

Nachrichten.

Verstorben.

Die Trauerbotschaft, daß der Altmeister der Ornithologie, Dr. ERNST HARTERT, am 11. November 1933 in Berlin aus dem Leben geschieden ist, wird bei Erscheinen dieser Zeilen schon zu allen Lesern gedrungen sein. Im Januarheft 1934 des Journals für Ornithologie findet sich ein eingehender Bericht über die Gedächtnisfeier, die zu Ehren des Forschers und Freundes am 11. Dezember in Berlin stattgefunden hat.

Ein namhafter australischer Ornithologe, W. D. K. MAC GILLIVRAY, ist am 25. Juni 1933 im Alter von 67 Jahren verstorben. Er hat sich vor allem durch die in Gemeinschaft mit W. M'LENNAN ausgeführte Durchforschung von North Queensland und dem Northern Territory verdient gemacht, wobei vier papuanische Gattungen (*Eclectus*, *Geoffroyus*, *Glycichaera*, *Erythrura*) für Australien neu festgestellt wurden. Nachruf in South Australian Ornithologist XII, Pt. 4, 1933.

Im fast vollendeten 67. Lebensjahre starb in Hamburg der ao. Professor an der dortigen Universität und Direktor des Tropeninstituts Geh. Med.-Rat Prof. Dr. FRIEDRICH FÜLLEBORN. Mit ihm ist ein deutscher Forscher von Weltruf dahingegangen, der über sein eigentliches Fachgebiet — die Tropenmedizin — hinaus auf zoologischem, anthropologischem und geologischem Gebiet Beachtenswertes geleistet hat und dem auch die Ornithologie viel verdankt.

FRIEDRICH FÜLLEBORN wurde am 13. September 1866 in Kulm a. d. W. geboren. Nachdem er 1894 im Auftrage der Kgl. Preuß. Akademie d. Wissenschaften eine Studienreise nach Nordamerika zu zoologisch-entwicklungsgeschichtlichen Zwecken gemacht und 1895 mit einer wichtigen Arbeit „Beiträge zur Entwicklung der Allantois der Vögel“ promoviert hatte, war er von 1896 bis 1900 als Arzt in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika tätig. Hier entwickelte er im deutschen Nyassa- und Rowumagebiet eine sehr erfolgreiche ornithologische Sammeltätigkeit, die eine größere Reihe von neuen Vogelformen der Wissenschaft bekannt werden ließ. A. REICHENOW (1899, 1900) und z. T. auch O. NEUMANN (1910) beschrieben in den Ornithologischen Monatsberichten die von FÜLLEBORN entdeckten neuen Formen, von denen nicht wenige (Gattungen *Alethe*, *Campethera*, *Cinnyris*, *Glareola*, *Laniarius*, *Macronyx* u. a. m.) seinen Namen tragen; leider ist aber keine zusammenfassende Arbeit erschienen, die FÜLLEBORNS grundlegende Forschungen über die Vögel des Nyassagebiets — die besonders in zoogeographischer Hinsicht wichtig waren — voll ausgewertet hätte.

Später hat FÜLLEBORN noch viele Reisen unternommen, die ihn in alle Erdteile außer Australien geführt haben. Ueberall hat er der Wissenschaft neue wertvolle Erkenntnisse gewonnen und in allen Ländern das deutsche Ansehen in hohem Maße gemehrt. H. G.